

Wir entdecken die Welt

Kids' Voices for 2030

SDGs – Kinderrechte – Marokko – Ägypten – Namibia

Wir sind mehrere Klassen aus Deutschland, Marokko, Ägypten und Namibia und wir haben zusammen richtig viel entdeckt, ausprobiert und gestaltet. In dieser Zeitung geht es um die **Nachhaltigen Entwicklungsziele**, die man auch **SDGs** nennt. Das sind Ziele für eine bessere und gerechtere Welt. Und es geht um die **Kinderrechte**, denn Kinderrechte gehen uns alle an. Diese Zeitung ist wie eine Reise um die Welt, aber aus unserer Sicht. Viel Spaß beim Lesen, Staunen und Weiterdenken!

SDGs – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c

Ein Plan für unsere Welt – Die Nachhaltigen Entwicklungsziele

Hast du dir schon mal vorgestellt, dass die ganze Welt einen gemeinsamen Plan hat, um alles besser zu machen? Einen Plan für Menschen, Tiere und die Natur? Genau das gibt es wirklich! Er heißt Nachhaltige Entwicklungsziele. Man nennt sie auch SDGs. Das ist Englisch und bedeutet „Sustainable Development Goals“.

Es gibt 17 Ziele. Die Vereinten Nationen haben die Ziele im September 2015 beschlossen. Die Vereinten Nationen sind ein Zusammenschluss von 193 Staaten.

Es geht darum, dass die Welt besser werden muss. Es soll auch keiner mehr hungern und alle müssen gleich behandelt werden. Im März 2030 sollen alle Ziele erreicht werden.

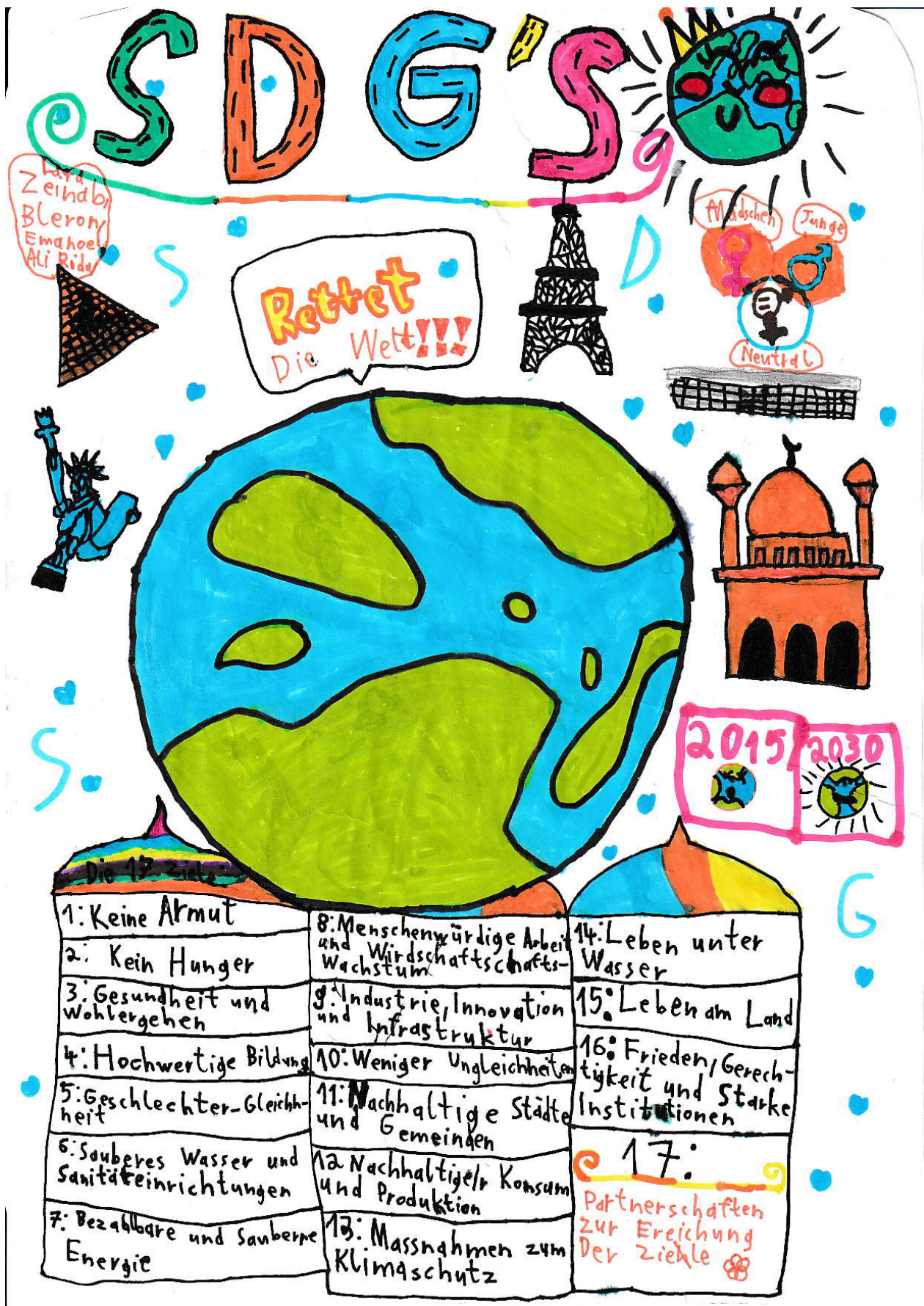
Viele Städte und Dörfer pflanzen Bäume und andere Pflanzen, um das Klima zu schützen. Die Länder bauen mehr Schulen, damit alle Kinder, die keine Schulen haben, eine Schule kriegen. Schulen trennen und recyceln den Müll.



Wir finden **Ziel 1** wichtig, weil es wichtig ist, dass alle ein Zuhause haben oder Essen haben. Wir finden **Ziel 5** wichtig, weil keiner soll wegen seiner Hautfarbe gemobbt werden oder anders behandelt werden. Wir finden **Ziel 16** wichtig, weil jeder das Recht hat, ohne Gewalt und ohne Angst zu leben. Und wir finden **Ziel 17** wichtig, weil Alle mitarbeiten müssen, damit es überhaupt geht.



SDGs – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c



SDGs – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c

Wenn wir bestimmen könnten, was würden wir auf dieser Welt verändern oder verbessern?

Wir würden verändern, dass alle sich wirklich Mühe geben, die Ziele zu erreichen.

Und dass alle miteinander arbeiten und sich gegenseitig helfen. Was bedeutet das Wort nachhaltig? Nachhaltig bedeutet zum Beispiel, wenn ein Handy kaputt geht. Anstatt es wegzuschmeißen, soll man es reparieren.

Wir benutzen die Dinge so, dass auch Menschen in der Zukunft noch genug haben. Genau wie wir heute. Drei wichtige Regeln der Nachhaltigkeit.

Nicht mehr nehmen als Nachwächst. Zum Beispiel, wenn wir Bäume fällen, müssen wir auch neue pflanzen. Dinge lange und gut nutzen.

Lieber reparieren als wegwerfen. Auch Second-Hand-Kleidung oder Tauschbörsen sind nachhaltig. Auf Mensch, Tier oder Natur achten. Wenn wir etwas kaufen, sollten wir überlegen. Wurde das fair gemacht, wurden Tiere oder Umwelt geschont.

Auror*innen: Lara, Zeinab, Ali-Ridar, Leonardo, David,

Antarktis – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c

Rettet den Kühlschrank der Erde!

Welche Nummer hat euer Ziel und wie heißt es? Unser Ziel ist das Ziel 13 und es heißt Maßnahmen zum Klimaschutz. Was ist CO₂? Es ist ein Gas, es wird aber auch Kohlenstoffdioxid genannt.

Es ist unsichtbar und man kann es nicht riechen oder schmecken. Pflanzen speichern CO₂ und brauchen es zum Wachsen. Zu viel CO₂ ist schlecht für unser Klima.

CO₂ entsteht an vielen Orten, Beispiel wenn Autos, Busse, Flugzeuge oder LKWs Benzin oder Diesel tanken. Wenn Kohlekraftwerke Strom machen, wenn Häuser mit Öl oder Gas geheizt werden, wenn Wälder abgeholzt werden, denn Bäume nehmen CO₂ aus der Luft. Wenn sie fehlen, bleibt mehr CO₂ in der Luft.

Die Antarktis wird auch der Kühlschrank der Erde genannt. Wenn der Kühlschrank kaputt geht, wird es auf der Erde viel heißer. Die weiße Eisfläche reflektiert das Sonnenlicht.

Wenn das Eis schmilzt, wird die Erde viel wärmer und das Wetter ändert sich überall auf der Erde. Es gibt mehr Stürme, Überschwemmungen und Hitzetage.

Tiere verlieren ihren Lebensraum und Menschen manchmal auch. In der Antarktis leben Robben, Wale und Seevögel. Wenn das Eis schmilzt, verlieren Pinguine ihren Brutplatz.



Viele Küken sterben. Die Tiere finden dann auch nicht genug Nahrung.

Was kann man für den Klimawandel machen?

Man kann das Licht ausschalten, wenn man den Raum verlässt. Computer und Fernsehen kann man ganz ausschalten. Heizungen runter drehen und Pullover anziehen. Man kann kurz duschen statt baden.

Man kann weniger Fleisch essen, weil das spart auch viel CO₂. Trinkflaschen und Brotdosen verwenden. Keine Einwegplastik. Aus alten Sachen kann man neue basteln. Spielzeuge oder Bücher kann man austauschen. Bäume pflanzen oder im Garten helfen. Insektenhotels oder Blühwiesen anlegen.

Autor*innen: Luisa, Emmy, Hisham, Elias, Ahmet

Antarktis – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c

Minus 33 Grad! Forschende erzählen aus der Antarktis

Brrr... minus 33 Grad! Wir, die Klasse 5c der Reineke-Fuchs-Grundschule, haben Forscher*innen von der Forschungsstation Neumayer III in der Antarktis interviewt. Wie lebt man im ewigen Eis? Wie bekommen sie Strom und Essen und sind wirklich Pinguine in der Nähe? Hier kommen die spannendsten Fragen und Antworten direkt aus der Antarktis!



Könnt ihr euch einmal vorstellen?

Forscherteam: Ich bin Johanna. Ich bin Geophysikerin. Das heißt: Ich arbeite mit Messgeräten, die zum Beispiel Erdbeben registrieren. Ich bin Lukas: Ich betreue ein „Spurenstoff-Observatorium“. Dort messe ich, welche Gase in der Luft sind und auch Aerosole, das sind winzige Teilchen, die in der Luft schweben. Und ich bin Josef: Ich arbeite auch als Geophysiker, zusammen mit Johanna.

Wie kalt ist es in der Antarktis – und wie viel Grad sind es gerade?

Forscherteam: Draußen sind es im Moment ungefähr –33 Grad. In der Station ist es zum Glück wärmer, sonst wäre das Leben hier ganz schön schwierig.



Warum seid ihr auf der Forschungsstation? Was ist eure Arbeit?

Forscherteam: Wir passen auf viele wissenschaftliche Geräte auf, die hier schon seit Jahren messen. Wir sorgen dafür, dass die Daten gespeichert werden, schauen sie uns erst mal an und schicken wichtige Messungen an Forschende in der ganzen Welt.

Welche Ausrüstung benutzt ihr für eure Arbeit?

Forscherteam: Das Wichtigste ist draußen: sehr warme Kleidung in mehreren Schichten. Bei –33 Grad werden Hände, Nase und Gesicht schnell kalt, darauf müssen wir besonders achten. Für die Geräte braucht jede Forschung ein bisschen anderes Werkzeug, je nachdem, was gerade repariert oder gemessen werden muss.

Wo genau liegt die Forschungsstation?

Forscherteam: Unsere Station liegt im Gebiet Königin-Maud-Land in der Antarktis, nahe der Küste. Spannend ist: Wir stehen nicht auf

festem Boden, sondern auf einem

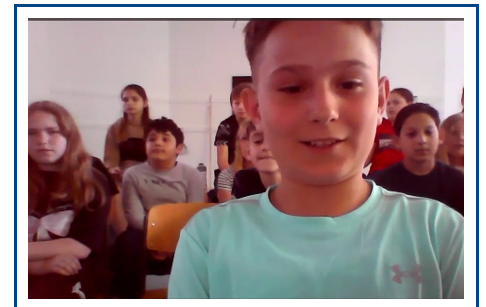
Schelfeis. Unter uns, in ungefähr 200 Metern Tiefe, ist schon das Meer.

Seid ihr nah an den Pinguinen?

Forscherteam: Ja! In der Nähe gibt es eine große Kolonie mit bis zu 26.000 Pinguinen. Mit dem Schneemobil fahren wir ungefähr 15 Minuten dorthin. Das ist jedes Mal ein toller Anblick.

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel in der Antarktis auf Tiere?

Forscherteam: Das ist kompliziert, aber bei Kaiserpinguinen ist es besonders wichtig: Sie brauchen Meereis, um zu brüten und ihre Jungen großzuziehen. Wenn sich das Meer erwärmt, gibt es oft weniger Meereis. Dann verlieren die Pinguine ihren Brutplatz und manche Kolonien sind an einigen Orten schon verschwunden.



Wie weiß man, wie viel Eis pro Jahr schmilzt?

Forscherteam: Dafür gibt es mehrere Methoden. Viel wird aus dem All gemessen: Satelliten können beobachten, wie dick das Eis ist und wie es sich bewegt. Wichtig ist: Man muss das über viele Jahre messen, damit man erkennen kann, ob sich etwas dauerhaft verändert.

Antarktis – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c

Wie weiß man, wie viel Eis pro Jahr schmilzt?

Forscherteam: Dafür gibt es mehrere Methoden. Viel wird aus dem All gemessen: Satelliten können beobachten, wie dick das Eis ist und wie es sich bewegt. Wichtig ist: Man muss das über viele Jahre messen, damit man erkennen kann, ob sich etwas dauerhaft verändert.

Wie misst man die Dicke vom Eis?

Forscherteam: Manche Geräte schicken Signale (z.B. elektromagnetische Wellen) durch das Eis. Das Echo zeigt dann, wie dick es ungefähr ist. Auf Meereis geht es manchmal sogar ganz einfach: Da messen wir an manchen Stellen auch mit Zollstock, das ist oft nur bis etwa zwei Meter dick.

Wie kommt ihr in die Forschungsstation und wie kommt ihr zurück?

Forscherteam: Meistens kommt man mit dem Flugzeug zur Station und auch wieder zurück. So können Menschen und wichtige Sachen schnell transportiert werden.

Wie kommt ihr an Energie und Strom?

Forscherteam: Den meisten Strom bekommen wir von großen Motoren, die wie umgebaute LKW-Motoren funktionieren und Strom erzeugen. Außerdem haben wir auch Wind- und Solarenergie, aber: Im Winter gibt es keine Sonne, darum sind die Motoren so wichtig. Wenn der Strom ausfällt, wird es drinnen nach ein bis zwei Tagen richtig kalt.

Wie lebt ihr in der Station – und was gibt es bei euch zu essen? Und was war euer schönstes Erlebnis?

Forscherteam: Die Station ist für uns alles auf einmal: Zuhause, Arbeitsplatz und Freizeitort. Im Winter sind wir nur wenige Leute und haben meist eigene Zimmer, im Sommer ist es voller und dann teilen sich mehrere Personen ein Zimmer. Essen gibt es vom Koch, oft mit festen Tagen, zum Beispiel montags Pasta und Pizza. Besonders schön finden viele hier die Polarlichter, die Pinguine und die Landschaft mit riesigen Eisbergen, wie eine ganz andere Welt.



Vielen Dank an Johanna, Lukas und Josef von der Forschungsstation Neumayer III für das spannende Interview! Wir wünschen euch eine sichere Zeit im Eis und ganz viele tolle Momente mit Polarlichtern und Pinguinen. Liebe Grüße von der Klasse 5c!

Wir bedanken uns bei **Johanna Brehmer**, **Josef Müller** und **Lukas Weis** von der **Forschungsstation Neumayer III** für das super spannende Interview!

Wörter erklärt (kurz & leicht)

Geophysik / Geophysiker(in): Forschende, die die Erde untersuchen, zum Beispiel mit Messgeräten für Erdbeben.

Spurengase: Gase, die nur in sehr kleinen Mengen in der Luft vorkommen, aber trotzdem wichtig sind (z.B. fürs Klima).

Aerosole: Winzige Teilchen, die in der Luft schweben, zum Beispiel Staub, Salz oder Ruß.

Schelfeis: Eine riesige, dicke Eisplatte am Rand der Antarktis, die auf dem Meer schwimmt und noch mit dem Land verbunden ist.

Meereis: Eis, das direkt aus gefrorenem Meerwasser entsteht.

Kaiserpinguin-Kolonie: Eine große Gruppe von Kaiserpinguinen, die zusammen lebt und brütet.

Satellit: Ein Gerät im Weltall, das die Erde von oben beobachtet und Messungen macht.

Polarlichter: Bunte Lichter am Himmel in der Nähe der Pole, sie entstehen, wenn Teilchen aus dem All auf die Atmosphäre treffen.



Klimaschutz – EBIS – Egypt British International School – Klasse 5b

Mariam Ahmed Maher Ahmed Hafez aus Kairo, 14 Jahre

Unsere schöne Welt ist in Gefahr – wir sind eine Bedrohung für sie. Wir zerstören sie immer schneller.

Was ist der Klimawandel?

Unsere Welt wird immer heißer. Das liegt daran, dass wir zu viel Plastik benutzen und viele fossile Brennstoffe wie Kohle, Gas oder Öl verbrennen. Dabei entstehen schädliche Gase, die die Wärme der Sonne in der Atmosphäre festhalten. Das nennt man den Treibhauseffekt – und er führt zum Klimawandel.

Auch die Umweltverschmutzung ist ein großes Problem. Aber jeder kann etwas tun, um zu helfen!

Du könntest zum Beispiel:

- weniger Plastik verwenden,
- öfter zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren,
- einen Baum pflanzen oder
- Strom sparen.

Schon kleine Schritte können viel bewirken – wenn wir alle mitmachen!

Wusstest du das?

Mehr als eine Million Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht – wegen Umweltverschmutzung und Klimawandel.



Was verursacht noch den Klimawandel?

- Nicht nur die Verbrennung von fossilen Brennstoffen und die Nutzung von Plastik tragen zum Klimawandel bei. Auch andere Dinge spielen eine Rolle – zum Beispiel:
- das Abholzen von Wäldern,
- der viele Autoverkehr,
- große Fabriken,
- und zu viel Müll.

Warum ist Verschmutzung so gefährlich?

Weil sie ...

- die Luft schmutzig macht,
- Dürren und Wassermangel verursachen kann,
- Überschwemmungen auslöst,
- und den Meeresspiegel steigen lässt.
- Wenn das Wasser weiter steigt, könnten Küstenstädte überflutet und zerstört werden.



Unser Klima*

In Sharm El-Sheikh, am blauen Meer,
sprach Ägypten: „Die Erde braucht uns sehr.“



Gemeinsam reden, planen, tun –
nicht länger warten, nicht mehr ruhn.

Vom Nil bis hin zur weiten Welt,
zeigt sich, wie sehr das Klima zählt.

Ein Baum gepflanzt, ein Licht ausgemacht,
zu Fuß gegangen, Müll bedacht –

was klein beginnt, kann Großes werden,
für unser Klima hier auf Erden.



Klasse 5B aus Kairo

*Auf der Klimakonferenz in Sharm El-Scheich (COP 27) kamen viele Länder zusammen, um Maßnahmen zur Erreichung der im Pariser Abkommen und der Konvention vereinbarten globalen Klimaziele zu ergreifen. Die Konferenz fand vom 6. bis 20. November 2022 in Sharm El-Scheich, Ägypten, statt.

Ägypten – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c

Unser Partnerland:

Ägypten

Ägypten liegt im Nordosten von Afrika und verbindet Afrika mit dem Nahen Osten. Im Norden grenzt das Land an das Mittelmeer und im Osten an das Rote Meer. Nachbarländer von Ägypten sind Libyen, Sudan und Israel. Außerdem gibt es eine kleine Grenze zum Gazastreifen. In Ägypten leben etwa 112 Millionen Menschen. Damit hat das Land mehr Einwohner als Deutschland.

Ägypten auf einen Blick

- Einwohner: ca. 112 Millionen Menschen
- Hauptstadt: Kairo
- Währung: Ägyptisches Pfund
- Religion: Die meisten Menschen sind Muslime, es gibt auch Christen
- Nachbarländer: Libyen, Sudan, Israel und der Gazastreifen

Die Hauptstadt von Ägypten heißt Kairo. Dort leben ungefähr 10 Millionen Menschen. Kairo ist eine riesige und sehr lebendige Stadt. Weitere bekannte Städte sind Alexandria am Mittelmeer und Luxor mit seinen berühmten Tempeln. Ägypten ist ungefähr dreimal so groß wie Deutschland und hat viel Wüste, aber auch fruchtbare Gebiete entlang des Nils.



In Ägypten gibt es viele Tiere, die man in Deutschland nur im Zoo sehen kann. Dazu gehören Kamele, Wüstenfüchse, Schakale und Krokodile im Nil.

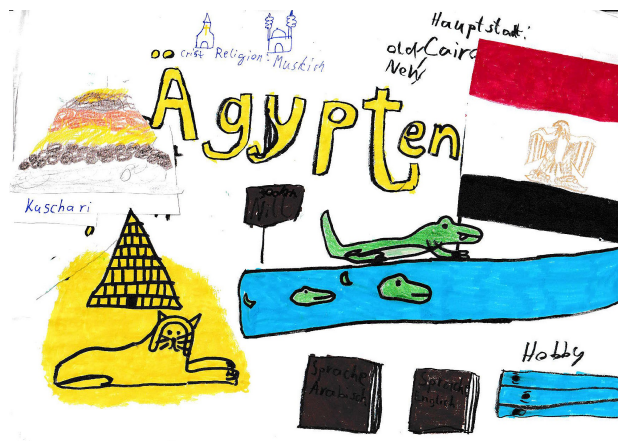
Auch Skorpione und manche Schlangen leben dort. Diese Tiere sind gut an das heiße Klima angepasst.

Die Flagge von Ägypten hat drei Streifen: oben rot, in der Mitte weiß und unten schwarz. In der Mitte ist ein goldener Adler zu sehen. Er heißt Adler von Saladin und ist ein wichtiges Symbol für das Land.



Die Menschen in Ägypten sprechen vor allem Arabisch. Die meisten sind Muslime, aber es gibt auch Christen, zum Beispiel die koptischen Christen. Religion spielt im Alltag eine wichtige Rolle.

Typisches Essen in Ägypten ist Fladenbrot, Ful aus Bohnen und Kuschari mit Reis, Nudeln und Linsen. Außerdem essen die Menschen gerne Datteln, Orangen, Feigen, Mangos und Granatäpfel. Beliebt sind auch Tee und frische Säfte. Bezahlt wird mit dem Ägyptischen Pfund, das weniger wert ist als der Euro.



Über Ägypten kann man noch viel mehr lernen. Besonders spannend sind die Pyramiden, die Pharaonen und die lange Geschichte des Landes. Ägypten ist ein Land mit vielen Besonderheiten und einer reichen Kultur.

Autor*innen: Henri, Nicole, Lyra, Leonardo, Max, David, Esma, Josephine

Kairo – EBIS – Egypt British International School – Klasse 5a



EIN TAG, SIEBEN STATIONEN, UNZÄHLIGE ERLEBNISSE

An meiner Schule, der EBIS in Kairo, gibt es jedes Jahr eine besondere Veranstaltung: den Sporttag. An diesem Tag werden alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse in sechs Häuser eingeteilt: Edinburgh, Tintagel, Cardiff, Stormont, London und Windsor. Jedes Haus nimmt am Sporttag teil und besucht sieben verschiedene Stationen. Dort versuchen wir, so viele Punkte wie möglich für unser Haus zu sammeln – denn am Ende gewinnt das Haus mit den meisten Punkten den ersten Platz! Jedes Haus hat einen Kapitän und einen Vizekapitän. Wir sind klassenweise von Station zu Station gegangen.



**Teamgeist entdecken
und sportliche
Herausforderungen
meistern am Sporttag**

In jeder Klasse waren Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Häusern gemischt, was den Tag noch spannender gemacht hat.

Station 1: Wir spielten Volleyball in zwei Teams mit je drei Häusern. Mein Team hat gewonnen!

Station 2: Beim Völkerball traten je zwei Häuser gegeneinander an – auch hier war mein Team erfolgreich.

Station 3: Jedes Haus versuchte, ein Tor zu schießen. Leider lief es für uns nicht so gut, aber das war okay.

Station 4: Beim Korbwerfen ging es nur um den Spaß – ohne Punkte, aber mit viel Lachen.

Station 5: Wir mussten über fünf große, rutschige Bälle balancieren. Mein Haus war super!

Station 6: Fußball in riesigen, verrückten Schuhen – schwer, aber mein Haus schoss ein Tor!

Station 7: Ein spannender Hindernislauf zum Schluss. Auch hier schlug sich mein Team gut.



Am Ende belegte mein Team das Haus Edinburgh den 2. Platz – das war ein großer Erfolg, denn sonst sind wir oft Letzte. Ich habe gelernt: Es geht nicht nur ums Gewinnen, sondern um Spaß und Teamgeist.

**Yassin Mohamed Shouman
aus Kairo, 10 Jahre**

Ägypten – Reineke-Fuchs-Grundschule – Klasse 5c

Sonne und Wind helfen Ägypten beim Klimaschutz

Ägypten ist ein Land mit viel Sonne und Wind. Das ist gut, denn so kann Ägypten viel Energie aus der Natur gewinnen. Das hilft dem Klima und schützt die Umwelt. In der Wüste bei Aswan wurde ein riesiger Solarpark gebaut, der Strom für viele Menschen liefert. Auch am Roten Meer gibt es große Windräder, die sich im Wind drehen und Strom erzeugen. Die Regierung möchte, dass bis zum Jahr 2030 fast die Hälfte des Stroms aus solchen sauberen Quellen kommt.

In Kairo fahren außerdem immer mehr Busse mit Strom statt mit Diesel. Das ist gut für die Luft und das Klima. Es werden auch neue Züge gebaut, die mit Strom fahren und viele Menschen schnell und umweltfreundlich transportieren können. Damit die Menschen genug Wasser haben, baut Ägypten außerdem Anlagen, die Meerwasser trinkbar machen. So wird weniger Wasser aus dem Nil gebraucht.

Trotzdem gibt es auch Kritik. In Ägypten werden immer noch neue Fabriken gebaut, die viel CO₂ ausstoßen. Außerdem laufen viele Kraftwerke noch mit

Gas oder Öl. Deshalb ist Klimaschutz dort noch eine große Aufgabe.



Ägypten hat aber auch einen Plan gemacht, wie es das Klima besser schützen kann. Mit mehr sauberer Energie, mehr Umweltschutz und Infos für die Menschen über den Klimawandel. Und in Alexandria am Mittelmeer werden Schutz-mauern gebaut, damit die Stadt bei steigendem Meeresspiegel besser geschützt ist.

Autor*innen: Arnelio, Tzemine, Esma, Laila, Dzemille





Verrückter-Socken-Tag*

*Ich trug heut' zwei verrückte Socken –
mit bunten Streifen, wilden Flocken.*

*Nicht aus Versehen – das war Plan:
Ich zeig, dass jeder anders sein kann!*

*Ob groß, ob klein, ganz krumm, ganz rund –
wir sind verschieden – und das ist bunt.*

*Zieh an die Socken, sei dabei:
Kein Mensch soll hier ganz einsam sein..*

Klasse 5A aus Kairo



*Der „Verrückte-Socken-Tag“ (Odd Socks Day) findet immer am ersten Tag der Anti-Mobbing-Woche statt. An diesem Tag tragen wir bunte, ungleiche Socken, um zu zeigen: Jeder Mensch ist einzigartig – und das ist gut so! Gemeinsam setzen wir ein Zeichen gegen Mobbing und für mehr Respekt und Zusammenhalt.

Good to be Green*



**FÜNFMAL IM JAHR IST ES SO WEIT,
WIR TRAGEN GRÜN – OH JUCHEI!**

**FREUNDLICH SEIN, DAS IST DAS ZIEL,
UNSERE LEHRER ERKLÄREN UNS VIEL.**



**WER GUT ZUHÖRT UND FREUNDLICH BLEIBT,
FLEISSIG ARBEITET UND RESPEKT STETS ZEIGT,**

**BEKOMMT EIN LOB, DAS FREUT UNS SEHR –
EIN ZERTIFIKAT GANZ GRÜN, WIR WOLLEN MEHR!**



**WER ES MAL NICHT SCHAFFT, IST DAS OKAY,
PROBIER ES WIEDER, BALD KLAPPT'S EH!**

**MIT MUT UND FREUDE, TAG FÜR TAG,
ZEIGT JEDER, WAS ER GUTES MAG.**



**GEMEINSAM SCHAFFEN WIR ES GANZ KLAR,
„GOOD TO BE GREEN“ – DAS IST WUNDERBAR!**

Klasse 5C aus Kairo

*Der „Good to be Green Day“ ist ein besonderer Tag in der Schule, an dem alle Schüler ein grünes T-Shirt oder einen grünen Pullover tragen. An diesem Tag geht es darum, dass wir uns gut benehmen, freundlich sind und uns an die Regeln halten. Wer das schafft, bekommt ein Zertifikat als Anerkennung. Dieser Tag findet fünfmal im Jahr statt, damit alle viele Chancen haben, sich gut zu zeigen und respektvoll miteinander umzugehen.

Adham Fady Ibrahim El Miniawy aus Kairo, 13 Jahre

GEDANKEN ZU FRIEDEN & GERECHTIGKEIT



WAS IST FRIEDEN?

Frieden ist, wenn alle in Ruhe und ohne Streit leben.
Wenn Menschen freundlich zueinander sind und sich helfen.
Wenn alle Länder Freunde sind und niemand Angst haben muss.
Frieden heißt, dass wir uns lieben statt streiten.
Nur mit Liebe gibt es echten Frieden.



WAS IST GERECHTIGKEIT?

Gerechtigkeit heißt: Alle Menschen haben die gleichen Rechte – egal ob Mann oder Frau.
Frauen dürfen genauso arbeiten und entscheiden wie Männer.
Es ist unfair, wenn manche Menschen weniger Rechte haben.
Dann gibt es Streit und Probleme.
Darum ist Gerechtigkeit wichtig für alle.



LIEBER FRIEDEN!

Frieden, du bist still und weich,
machst die Herzen ruhig und leicht.

Du hilfst, wenn jemand traurig ist,
und zeigst, dass Liebe stärker ist.

Ich bin müde von Streit und Lärm,
mein Herz will Ruhe, warm und fern.

Komm zu mir, sei nah bei mir –
Frieden, ich öffne mein Herz zu dir.



SCHLUSSWORT

Wir sollen zusammen überlegen, wie wir Frieden & Gerechtigkeit aufbauen.

- Wir sollen gute Gesetze haben und diese beachten, damit alle ihre Rechte bekommen.
- Wir sollen anderen verzeihen, wenn sie einen Fehler machen.

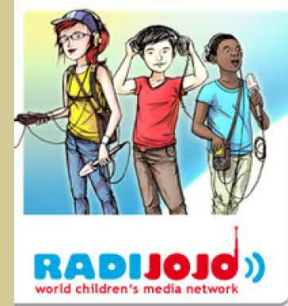
Nur so können wir in Frieden und mit Liebe leben.

Ohne Grenzen*



Wir trafen uns – ganz weit entfernt,
doch haben wir viel voneinander gelernt.
Mit Bild und Ton, mit Herz und Ohr
kam Radijojo zu uns hervor.

Wir sprachen über unser Leben,
was wir mögen, was wir geben.
Was isst du gern? Was spielst du so?
Wie feiert ihr denn irgendwo?



Die Welt ist groß – doch wir sind nah,
durch jedes Lächeln wird sie klar.
Wir hören zu, wir fragen viel,
und merken: Freundschaft ist das Ziel.

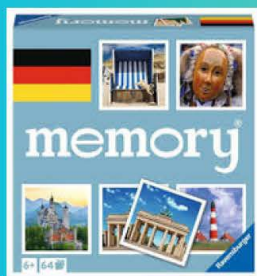
Wir sprachen über Klima, Frieden,
über Träume, die wir lieben.
Die SDGs – das große Ziel:
sie geben der Welt sehr viel.



So lernen wir: Gemeinsam geht's,
wenn jeder Mensch den andern versteht.
Kein „du und ich“, nur „wir zusammen“ –
dann wird die Welt ein großes Flammen.

*Im Oktober 2019 kam das Team von Radijojo zu uns nach Kairo. Sie machten mit uns einen tollen Workshop im Projekt „Ohne Grenzen“ vom Goethe-Institut. Wir sprachen über unser Leben, unsere Hobbys und über wichtige Themen wie Frieden, Umwelt und Freundschaft. Zusammen mit Radijojo machten wir Audios und Texte. Seitdem arbeiten wir jedes Jahr mit Radijojo zusammen – online mit Klassen aus Deutschland. Wir lernen immer viel voneinander.

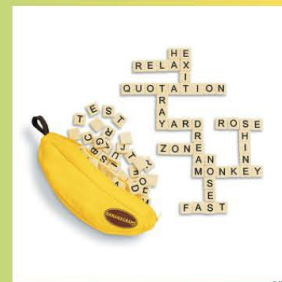
Klasse 8A aus Kairo

Kairo – EBIS – Egypt British International School – Klasse 8a

Spieleclub*

Im Spieleclub wird viel gespielt,
mit Memory, das Paar erzielt.

Bananagrams, Wörter bauen,
und auf das Wortspiel schauen.



Unser Spiel heißt „ÄGY GOe“,
mit Farben, Themen – so juchhe!

Abenteuer, Essen, Kunst, Natur,
wir reisen durch die Länder-Tour.

Mit Würfeln zieht man Schritt für Schritt,
besucht die Orte, findet mit
Geschick die Karten fein –
wer alle hat, wird Sieger sein!



Mit Bau den Satz auch Grammatik lernen,
eine Stunde Deutsch mit drei Sternen!

*Der Spieleclub ist ein Ort, an dem wir spielerisch Deutsch lernen. Wir spielen Memory mit Bildern aus Deutschland, Bananagrams und Bau den Satz, um Wörter und Grammatik zu üben. Besonders spannend ist unser selbst entwickeltes Spiel „ÄGY GOe“, bei dem wir durch verschiedene Themen auf dem Spielbrett reisen und dabei Deutsch und Landeskunde entdecken. Spaß und Lernen gehören hier zusammen!

Klasse 8A aus Kairo

Kairo – EBIS – Egypt British International School – Klasse 7a

Leseclub*

**Im Leseclub, da sind wir gern,
wir lesen laut – von nah und fern.**

**Geschichten kurz, mit Landeskunde,
auf A1, A2 – die Level-Runde.**

**Wir üben Sprechen, Satz für Satz,
mit klarer Stimme, Takt und Platz.**

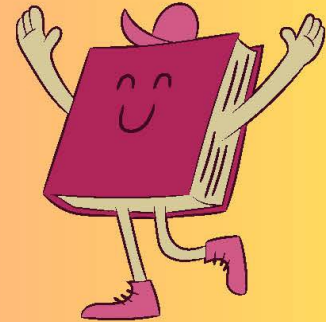
**Wir achten auf Betonung sehr,
dann wird das Lesen nicht so schwer.**

**Wir lachen oft und lernen viel,
denn Lesen ist ein tolles Ziel!**

**Und wer besonders gut das kann,
tritt beim Wettbewerb dann an.**

**Zum Goethe-Institut geht's dann rüber,
für den besten Lesecub-Schüler.**

**Doch ganz egal, ob Preis oder nicht –
Lesefreude strahlt in unser Gesicht!**



*Im Lesecub treffen wir uns einmal pro Woche, um gemeinsam Geschichten auf A1- und A2-Niveau zu lesen.

Wir üben lautes Lesen, Aussprache und Betonung – mit Spaß und Teamgeist! Viele Texte enthalten auch spannende Infos über das Leben in Deutschland. Die besten Leserinnen und Leser dürfen am Lesewettbewerb des Goethe-Instituts teilnehmen.

Klasse 7A aus Kairo

Wir sind die 3e der Louise-Schroeder-Schule und in unserer ersten Ausgabe unserer Schülerzeitung berichten wir über zwei spannende Themen: **Kinderrechte** und **Marokko**. Was brauchen Kinder, damit es ihnen gut geht und welche Rechte haben sie eigentlich? Außerdem könnt ihr ein **Interview mit May Evers von Plan International** lesen, die erklärt, warum Kinderrechte so wichtig sind und wie Plan International den Kindern hilft.

Kinderrechte – Louise-Schroeder-Schule – Klasse 3e

Warum gibt es die Kinderrechte?

In diesem Bericht erzählen wir euch etwas über die Entstehung der Kinderrechte.

Früher hatten Kinder oft keine eigenen Rechte. Viele mussten arbeiten, durften nicht zur Schule gehen oder wurden nicht ausreichend geschützt. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Vereinten Nationen gesagt, dass Kinder besondere Rechte brauchen.

Im Jahr 1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen. In ihr stehen 54 Kinderrechte. Über 190 Länder haben diesen Vertrag unterschrieben und versprochen, die Rechte der Kinder zu schützen. Die USA haben den Vertrag allerdings nicht unterschrieben.

Kinder brauchen vieles, um gut aufzuwachsen. Sie brauchen Essen und Trinken, eine Familie, Bildung und Schule, einen Arzt, wenn sie krank sind, und natürlich Rechte, die sie schützen.

Einige Rechte finden wir besonders wichtig. Das Recht auf Bildung ist wichtig, weil es unfair ist, wenn Kinder nicht zur Schule gehen dürfen. Das Recht auf Frieden ist wichtig, weil Kinder nicht im Krieg leiden sollen.

Und das Recht auf Spiel und Freizeit ist wichtig, weil das Leben auch Spaß machen soll.



Zu den wichtigsten Kinderrechten gehören für uns:

1. Das Recht auf Gleichheit
2. Das Recht auf Gesundheit
3. Das Recht auf Bildung
4. Das Recht auf Schutz vor Gewalt
5. Das Recht auf Familie und Fürsorge
6. Das Recht auf Meinungsfreiheit
7. Das Recht auf Spiel und Freizeit
8. Das Recht auf Mitbestimmung
9. Das Recht auf Schutz vor Armut
10. Das Recht auf eine Identität
11. Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht

Autor*innen: Piet, Mina, Liam, Willi

Kinderrechte – Louise-Schroeder-Schule – Klasse 3e

Bildung ist ein Recht – für Mädchen und Jungen

Zwei Kinderrechte haben wir uns genauer angeschaut: das Recht auf Bildung und das Recht auf Meinungsfreiheit und Beteiligung.

Zuerst möchten wir euch etwas über das Recht auf Bildung erzählen.

Das Recht auf Bildung bedeutet, dass jedes Kind zur Schule gehen darf, egal ob Mädchen oder Junge, egal ob arm oder reich oder mit einer Beeinträchtigung. Alle Kinder sollen die gleichen Chancen haben.

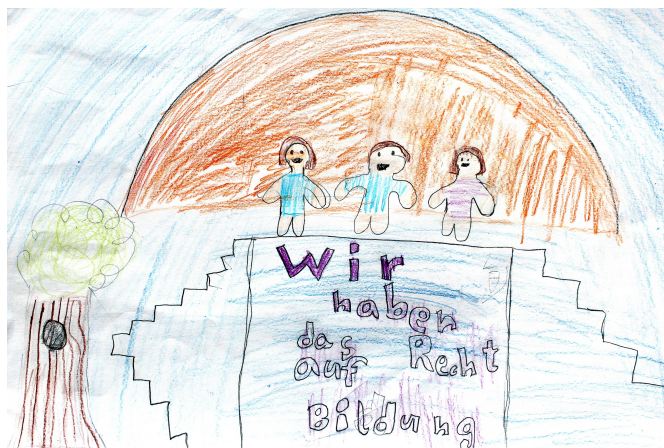
Wer zur Schule gehen kann, hat bessere Chancen auf eine gute Zukunft. Kinder lernen Lesen, Schreiben und Rechnen und bekommen mehr Wissen. So haben sie später bessere Möglichkeiten für einen Beruf.



In einigen Ländern werden Mädchen sehr früh verheiratet. Dann müssen sie sich um ihre Familie kümmern und können nicht mehr zur Schule gehen. In vielen Familien bleiben Mädchen zu Hause und passen auf ihre kleinen Geschwister auf. Sie müssen kochen und putzen, und deshalb bleibt keine Zeit für die Schule. Oft fehlt auch das Geld für Hefte, Kleidung oder Schulgebühren.

Damit alle Mädchen zur Schule gehen können, muss sich etwas ändern. Menschen können demonstrieren und sich für Kinderrechte einsetzen. Man kann auch eine Patenschaft für ein Kind übernehmen, zum Beispiel bei Plan International. Die Länder müssen die Kinderrechte besser umsetzen.

Eltern brauchen Arbeit, damit sie ihre Kinder unterstützen können. Außerdem sind sichere Schulwege, mehr Schulbusse und mehr Hilfe für Familien wichtig.



Wir finden: Jedes Kind hat das Recht zu lernen und seine Zukunft selbst zu gestalten.

Warum Schule wichtig ist

In der Schule lernen wir Lesen, Schreiben und Rechnen.

Schule hilft uns, später einen Beruf zu finden.

Wir lernen, selbstständig zu denken und Probleme zu lösen.

In der Schule treffen wir Freunde und lernen, zusammenzuarbeiten.

Bildung gibt uns Chancen für eine gute Zukunft.



Autor*innen: Jonas, Ada, Eda, Mia

Kinderrechte – Louise-Schroeder-Schule – Klasse 3e

„Kinderrechte gehen uns alle an!“ – Interview mit Mai Evers von Plan International

Was sind Kinderrechte eigentlich genau und wer sorgt dafür, dass sie eingehalten werden? Wir haben mit May Evers von Plan International gesprochen. Sie erzählt, wie Projekte Kindern helfen, warum Kinder mitentscheiden dürfen und welche Rechte besonders wichtig sind.

Wer bist du und was machst du?

May Evers: Ich heiße May und arbeite bei Plan International. Das ist eine Kinderrechtsorganisation. Wir unterstützen Kinder und Familien in vielen Ländern, in denen es viel Armut gibt, damit es ihnen besser geht.

Was macht Plan International?

May Evers: Wir helfen zum Beispiel, indem wir Schulen bauen, Lehrerinnen und Lehrer unterstützen und Familien dabei helfen, selbst besser klarzukommen, etwa durch Gemüse- oder Getreideanbau. Wichtig ist uns auch: Kinder dürfen mitentscheiden, was gebraucht wird.

Warum ist es wichtig, dass Kinder mitreden dürfen?

May Evers: Kinder sehen Dinge oft anders als Erwachsene und haben eigene Ideen und Wünsche. Wenn man ihnen zuhört, werden Projekte meistens besser und gerechter.

Was ist dein Job bei Plan International?

May Evers: Ich bin für interne Kommunikation zuständig, also dafür, dass Teams gut zusammenarbeiten und Informationen ankommen. Und ich achte besonders auf den Schutz von Kindern.

Was bedeutet „Schutz von Kindern“ bei Veranstaltungen?

May Evers: Zum Beispiel planen wir Veranstaltungen so, dass sie nicht zu spät enden, damit Kinder nicht im Dunkeln allein nach Hause gehen müssen. Sicherheit ist uns sehr wichtig.

Welches Kinderrecht findest du persönlich am wichtigsten?

May Evers: Ich finde alle Kinderrechte wichtig. Besonders am Herzen liegt mir das Recht auf Beteiligung, also dass Kinder ernst genommen werden und man ihnen zuhört.

Wer passt eigentlich auf, dass Kinderrechte eingehalten werden?

May Evers: Bei der UN (den Vereinten Nationen) gibt es Regeln dafür. Jedes Land muss alle fünf Jahre berichten, wie es die Kinderrechte im eigenen Land umsetzt.

Was wünschst du dir für die Zukunft aller Kinder?

May Evers: Ich wünsche mir, dass jedes Kind die Chance hat, sein Leben so zu gestalten, wie es das möchte: gesund aufwachsen, zur Schule gehen, gleichberechtigt sein und dass seine Meinung zählt. Und ich wünsche mir: keine Gewalt und keine Ungerechtigkeit.



Was war dein Lieblingsfach in der Schule?

May Evers: Erdkunde (Geografie). Ich fand spannend, wie die Erde funktioniert: Erdplatten, Winde, aber auch, warum es Städte und Dörfer gibt und wie Menschen dort leben.

Wir bedanken uns bei **May Evers** für das super tolle Interview!

Kinderrechte – Louise-Schroeder-Schule – Klasse 3e

Du hattest auch eine Frage an uns, was wolltest du wissen?

May Evers: Mich interessiert: Was macht ihr bei Radiojojo?

Klasse 3e: Wir machen eine Schülerzeitung und eine Radiosendung. Unsere Themen sind Marokko und Kinderrechte.

May Evers: Welche Kinderrechte sind den Kindern am wichtigsten?

Klasse 3e: Wir finden das Recht auf Schutz vor Krieg und Gewalt, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf Privatsphäre und das Recht auf Meinungsfreiheit wichtig.

May Evers: Das sind alles wichtige Rechte – und es ist richtig gut, dass ihr euch damit beschäftigt!



Vielen Dank an May Evers, für das tolle Interview! Wir haben viel über Kinderrechte und die Arbeit von Plan International gelernt und wissen jetzt: Kinder sollen sicher sein, gesund bleiben können und mitreden dürfen. Wir von der Klasse 3e finden: Kinderrechte sind super wichtig – für alle Kinder auf der Welt!

Unsere Meinung zählt! – Kinder dürfen mitbestimmen

Das Recht auf Meinung und Mitbestimmung bedeutet, dass alle Kinder sagen dürfen, was sie denken und fühlen. Kinder dürfen mitbestimmen, wenn es um ihr eigenes Leben geht. Ihre Meinung ist wichtig und soll ernst genommen werden.

Kinder dürfen ihre Meinung überall sagen. Die Meinung eines Kindes ist genauso wertvoll wie die eines Erwachsenen. Kinder haben gute Ideen und wissen oft genau, was sie brauchen.

Besonders in der Familie, in der Schule und in der Kita sollten Kinder mitbestimmen dürfen. Dort verbringen sie viel Zeit, deshalb ist es wichtig, dass sie gehört werden.

Wo haben wir schon einmal mitbestimmt?

Wir können zum Beispiel mitentscheiden, was es zum Essen geben soll. Wir können mitentscheiden, was wir spielen sollen. Wir dürfen entscheiden, was wir mit unserem Taschengeld kaufen möchten. Wir dürfen entscheiden, was wir anziehen wollen. Wir dürfen mitbestimmen, wo wir in den Urlaub hinfahren.

Das Recht auf Meinungsfreiheit

Das bedeutet: Du darfst sagen, was du denkst und fühlst. Deine Meinung zählt.

Wo? Zu Hause, in der Schule, in der Kita – überall.

Wichtig: Respektvoll bleiben: Niemanden beleidigen oder verletzen.

Merksatz: „Ich darf meine Meinung sagen – und andere auch.“

Autor*innen: Tugba, Benno, Anhelina, Elina

Kinderrechte – Louise-Schroeder-Schule – Klasse 3e

Unser Partnerland:

Marokko

Marokko liegt im Nordwesten von Afrika. Die Nachbarländer sind Algerien und Mauretanien. Außerdem gibt es an der Küste die spanischen Städte Ceuta und Melilla.

In Marokko leben rund 37 Millionen Menschen. In Deutschland sind es etwa 84 Millionen. Das bedeutet: In Deutschland leben mehr als doppelt so viele Menschen wie in Marokko.

Die Fläche von Marokko beträgt ungefähr 458.730 Quadratkilometer. In Marokko werden vor allem Arabisch und Tamazight (die Sprache der Berber) gesprochen. Viele Menschen sprechen außerdem Französisch.



Die wichtigste Religion in Marokko ist der Islam. Es leben dort aber auch Christen und Juden. Die Hauptstadt von Marokko heißt Rabat. Weiter e große Städte sind Casablanca und Marrakesch.

Das Geld in Marokko heißt Dirham. Ungefähr gilt: 1 Euro ≈ 10 Dirham. Das bedeutet, dass 10 Euro etwa 100 Dirham sind.

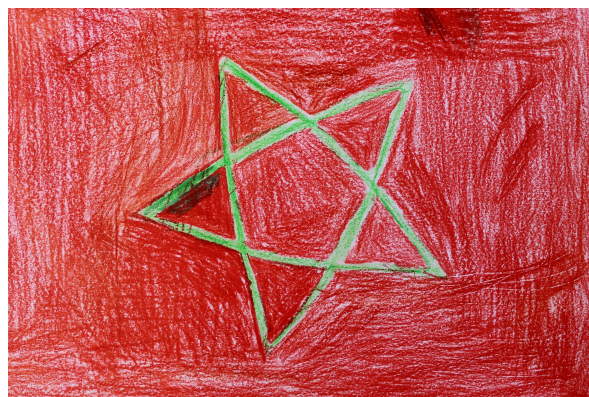
In Marokko leben viele Tiere, die es in Deutschland meist nur im Zoo gibt oder gar nicht. Dazu gehören zum Beispiel Falbkatten, Damagazellen, Kamele, Streifenhyänen, Goldschakale, Berberaffen, Wüstenfalken, Wüstenwarane, Elefantenspitzmäuse, äthiopische Igel, Skorpione und verschiedene Schlangen. Auch Weißstörche, Alpenkrähen, Mähnen-

springer, Kleinfleckginsterkatten, Schafe und Rinder leben dort.

Die Landschaft in Marokko ist sehr abwechslungsreich. Es gibt hohe Berge wie das Atlasgebirge und große Wüsten wie die Sahara. Diese unterschiedlichen Landschaften bieten vielen Tieren einen Lebensraum. Marokko ist ein Königreich. Der König heißt Mohammed VI.

Eine besondere Pflanze in Marokko ist der Arganbaum. Diese Bäume gibt es fast nur in Marokko. Aus ihren Früchten wird Arganöl hergestellt. Viele Menschen benutzen es zum Kochen, aber auch für Kosmetik, zum Beispiel für Haut und Haare.

Die Flagge von Marokko ist rot. In der Mitte befindet sich ein grüner Stern.



In Marokko wachsen viele verschiedene Früchte. Dazu gehören Oliven, Datteln, Feigen, Mandeln, Walnüsse, Bananen und Pfirsiche. Beliebte Gerichte sind Couscous, Tajine und Harira. Tajine ist ein Eintopf aus Fleisch, Gemüse und Gewürzen. Harira ist eine Suppe mit Linsen und Kichererbsen. Dazu trinken viele Menschen gern süßen Minztee.



Autor*innen: Henner, Lotti, Kaja, Elias, Tilda

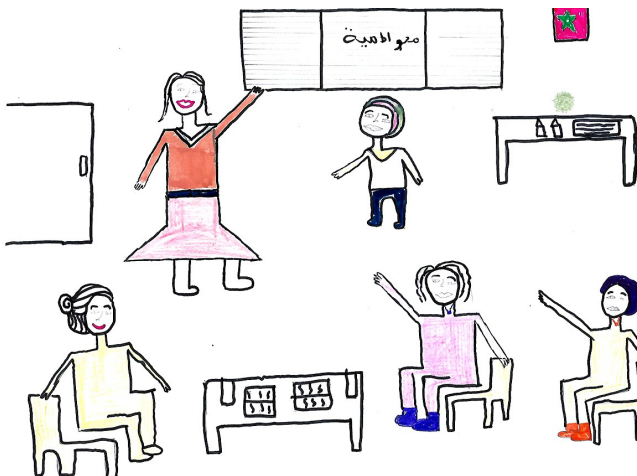
Marokko – Assadara Plus School

Mädchen gehören in die Schule!

Jedes Kind hat Rechte. Zum Beispiel das Recht auf Schule, auf Freizeit und darauf, seine Meinung zu sagen. Diese Rechte gelten für alle Kinder auf der Welt.

Aber leider können nicht alle Kinder diese Rechte nutzen. In manchen Dörfern müssen einige Mädchen arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Manche arbeiten als Haushaltshilfen bei anderen Familien.

Oft wissen die Eltern nicht, wie wichtig Schule für Mädchen ist. Manchmal fehlt auch das Geld für Hefte, Stifte oder Schulkleidung. Deshalb schicken manche Familien ihre Töchter arbeiten.



Doch die Mädchen haben Träume. Sie möchten lernen, spielen und später einen Beruf haben. Wenn sie arbeiten müssen, haben sie dafür keine Zeit. Manche erleben sogar harte oder ungerechte Behandlung.

Wir finden: Mädchen gehören in die Schule und nicht zur Arbeit. Eltern und alle Menschen sollten wissen, wie wichtig Bildung ist. Familien auf dem Land brauchen Unterstützung, damit ihre Kinder lernen dürfen.

Jedes Mädchen hat das Recht auf Bildung!

Autor*innen: Aisha, Hiba, Salma, Khadija

Jedes Kind braucht ein Zuhause!

Wenn wir durch die Stadt gehen, sehen wir manchmal Kinder, die kein Zuhause haben. Man nennt sie Straßenkinder oder obdachlose Kinder. Das ist ein großes Problem.

Es gibt verschiedene Gründe, warum Kinder auf der Straße leben. Oft sind Familien sehr arm. Manche Eltern haben kein Geld für Essen oder eine Wohnung. In einigen Familien gibt es große Probleme oder Streit. Manche Kinder wachsen in Heimen auf und müssen diese später verlassen, ohne ein neues Zuhause zu haben.

Auf der Straße zu leben ist sehr gefährlich. Diese Kinder haben keinen sicheren Ort zum Schlafen. Sie sind Gefahren wie Gewalt, Kriminalität oder Drogen ausgesetzt. Statt zur Schule zu gehen oder bei ihrer Familie zu sein, müssen sie jeden Tag ums Überleben kämpfen.



Es ist nicht leicht, dieses Problem ganz zu lösen. Aber es gibt Hilfe. Zum Beispiel werden Unterkünfte für obdachlose Kinder gebaut, und arme Familien bekommen Unterstützung. Das ist wichtig, damit Kinder nicht auf der Straße leben müssen.

Wir finden: Jedes Kind braucht ein Zuhause, Schutz und die Chance auf Schule. Kein Kind sollte allein auf der Straße sein.

Autor*innen: Huda, Maria, Yasmina, Fadwa, Fatiha, Elias

Unsere Rechte, unsere Welt!

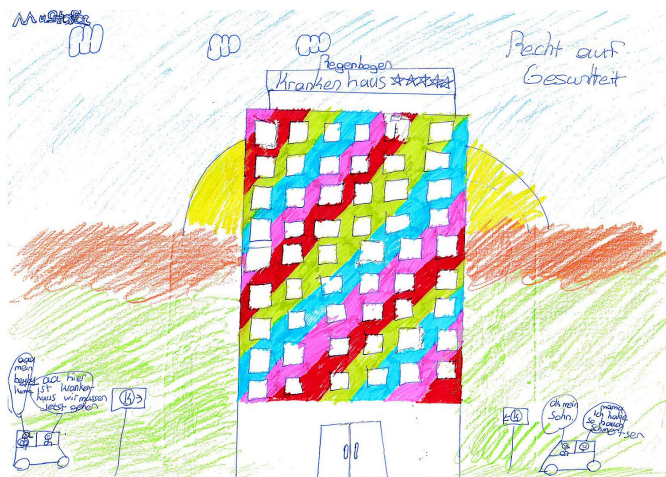
Wir sind die Willkommensklasse der Ludwig-Hoffmann-Grundschule und in unserer ersten Ausgabe geht es um Kinderrechte und um das Leben von Kindern in Namibia. Wir zeigen euch, was Kinder brauchen, um gut leben und lernen zu können, zum Beispiel Schule, Gesundheit, Schutz und Mitbestimmung. Außerdem erfahrt ihr spannende Infos über Namibia.

Kinderrechte – Ludwig-Hoffmann-Grundschule – Willkommensklasse

Kinderrechte – Damit Kinder gut leben können

Früher wurden viele Kinder nicht gut behandelt. Sie mussten arbeiten, durften nicht zur Schule gehen oder wurden nicht geschützt. Deshalb wurden die Kinderrechte beschlossen, damit Kinder überall auf der Welt sicher und fair leben können.

Die Kinderrechte wurden am 20. November 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen. Insgesamt gibt es 54 Kinderrechte, die für alle Kinder gelten.



Wir finden einige Kinderrechte besonders wichtig. Das Recht auf Bildung ist wichtig, weil alle Kinder zur Schule gehen sollen und dürfen. Das Recht auf Gesundheit ist wichtig, weil jedes Kind einen Arzt braucht, wenn es krank ist. Das Recht auf Spiel und Freizeit ist wichtig, weil Kinder Zeit zum Spielen und Ausruhen brauchen.

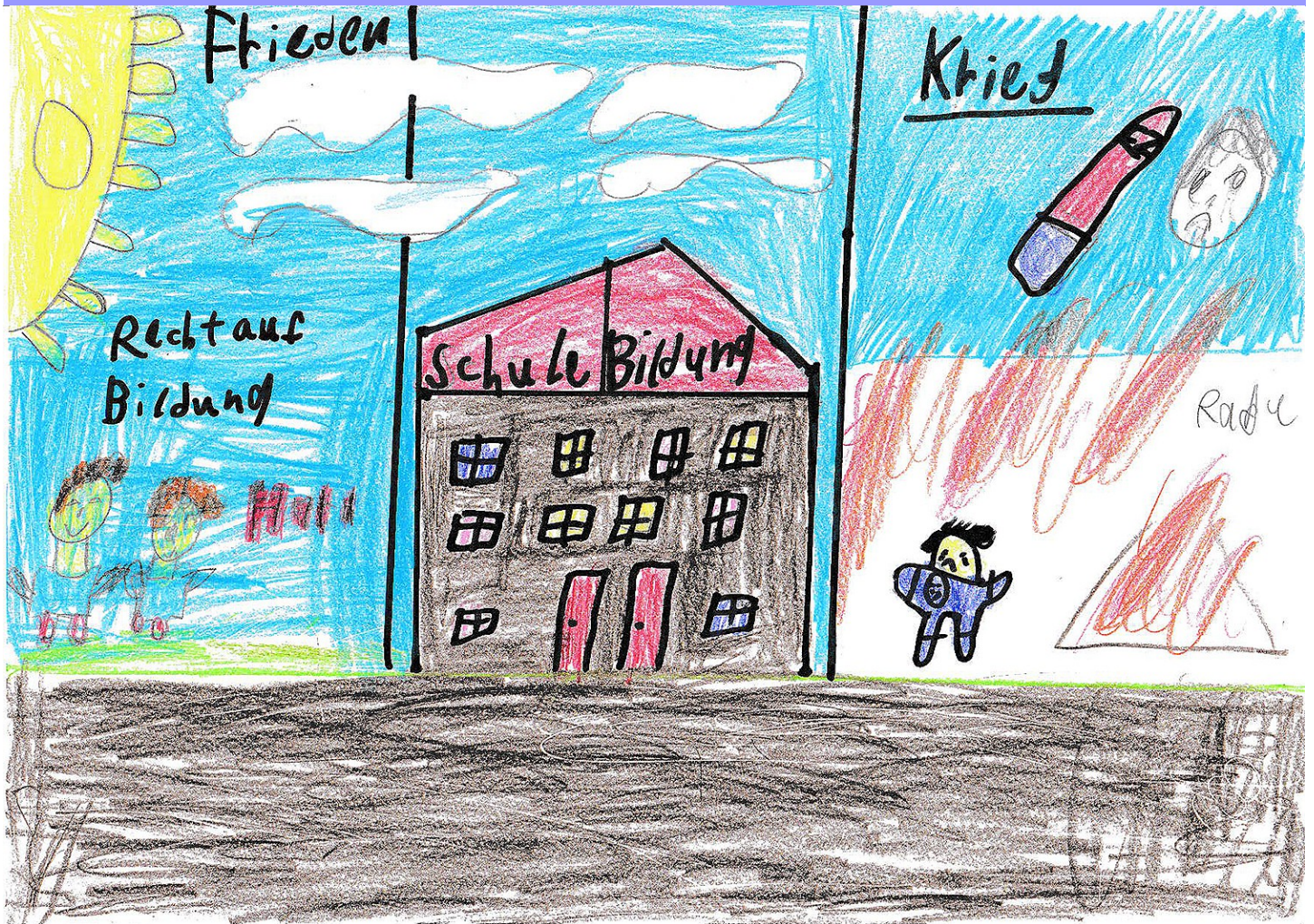
Die wichtigsten Kinderrechte:

1. Das Recht auf Leben und Gesundheit
2. Das Recht auf Bildung
3. Das Recht auf Schutz vor Gewalt
4. Das Recht auf Spiel und Freizeit
5. Das Recht auf Familie und Liebe
6. Das Recht auf Meinungsfreiheit
7. Das Recht auf Gleichheit
8. Das Recht auf Frieden
9. Das Recht auf Mitbestimmung

Wir finden: Kinderrechte helfen Kindern, gesund, sicher und glücklich aufzuwachsen.

Autor*innen: Amyra, Mustafa, Armin

Kinderrechte – Ludwig-Hoffmann-Grundschule – Willkommensklasse



Das Recht auf Bildung

Das Recht auf Bildung bedeutet, dass alle Kinder zur Schule gehen dürfen. Dort lernen wir Lesen, Schreiben und Rechnen. Schule hilft uns, Neues zu entdecken und uns auf unsere Zukunft vorzubereiten.

In Namibia gibt es eine Schulpflicht, und die Schule ist dort kostenlos. Das heißt: Alle Kinder sollen eigentlich zur Schule gehen.

Trotzdem können manche Kinder in Namibia nicht in die Schule gehen. Viele leben auf dem Land und haben sehr lange Schulwege. Oft sind Hefte, Kleidung oder Schuhe zu teuer. Manche Kinder müssen auch arbeiten, zum Beispiel in Geschäften oder Fabriken. Andere sammeln Müll oder betteln, um ihre Familie zu unterstützen. Deshalb bleibt für die Schule manchmal keine Zeit.

Wir finden: Jedes Kind hat das Recht zu lernen. Alle Kinder sollen die Chance haben, zur Schule zu gehen und ihre Träume zu verwirklichen.

Autor*innen: Amyra, Mustafa, Armin

Das Recht auf Bildung – kurz erklärt

Alle Kinder dürfen lernen – egal wo sie leben.

Schule bedeutet: Lesen, Schreiben und Rechnen lernen.

In vielen Ländern, zum Beispiel in Namibia, ist die Schule kostenlos.

Manche Kinder haben lange Schulwege oder kein Geld für Hefte und Kleidung.

Bildung hilft Kindern, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

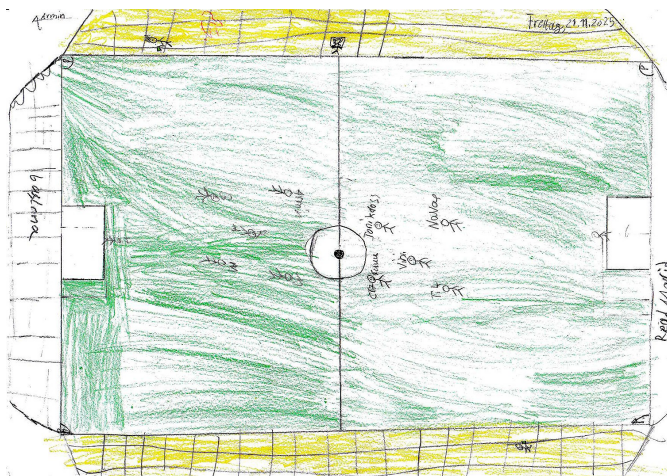
Kinderrechte – Ludwig-Hoffmann-Grundschule – Willkommensklasse

Was brauchen Kinder für ein gutes Leben?

Hallo, ich bin Armin. Ich habe meine Mitschüler gefragt: Was brauchen Kinder für ein gutes Leben?

Radu sagt: Kinder brauchen einen Arzt, wenn sie krank sind. Sie brauchen Eltern, Zeit zum Spielen und einen sicheren Ort. Kinder sollen nicht arbeiten müssen. Sie brauchen Essen, Kleidung, Respekt und Bildung.

Amyra meint: Kinder brauchen ihre Eltern und genug zu essen. Sie brauchen Trinken, Spielen, eine Familie und viel Liebe. Außerdem brauchen sie ein Haus und eine Schule, um zu lernen.



Ich finde: Kinder brauchen auch gute Kleidung. Alle Kinder sollen gleich behandelt werden. Sie brauchen Eltern, ein Zuhause, eine Schule und Freizeit. Wichtig sind auch Frieden und Sicherheit, damit Kinder glücklich aufwachsen können.



Mitmach-Tipp: So kannst du Kinderrechte unterstützen

- Sei freundlich und fair zu anderen Kindern.
- Hilf, wenn jemand **ausgeschlossen** oder **geärgert** wird.
- Sag deine Meinung, wenn etwas **ungerecht** ist.
- Höre anderen zu und **respektiere** ihre Ideen.
- Setze dich dafür ein, dass alle Kinder **mitspielen und mitlernen dürfen**.

Kinderrechte beginnen bei dir und mir!



Wir sind uns einig: Kinder brauchen Liebe, Schutz, Bildung und Chancen für die Zukunft.

Autor*innen: Radu, Armin, Amyra

Namibia – Ludwig-Hoffmann-Grundschule – Willkommensklasse

Unser Partnerland:

Namibia

Namibia liegt im Süden von Afrika. Das Land ist fast so groß wie Deutschland und Polen zusammen. In Namibia leben etwa 2,6 Millionen Menschen.

Die Hauptstadt heißt Windhoek. Dort wohnen ungefähr 460.000 Menschen. Weitere bekannte Städte sind Walvis Bay und Swakopmund.

Die Nachbarländer von Namibia sind Angola, Sambia, Botswana und Südafrika. Im Westen liegt der Atlantische Ozean.

In Namibia werden viele Sprachen gesprochen. Die wichtigste Sprache ist Englisch. Außerdem sprechen viele Menschen Afrikaans, Deutsch und Oshiwambo. Das Geld in Namibia heißt Namibia-Dollar.

Die Flagge hat die Farben Blau, Grün, Rot, Weiß und Gelb. Blau steht für den Himmel und das Meer. Grün steht für die Natur. Rot steht für die Menschen. Weiß steht für den Frieden. Die gelbe Sonne steht für das Leben.

Namibia auf einen Blick

1. Kontinent: Afrika
2. Einwohner: ca. 2,6 Millionen Menschen
3. Hauptstadt: Windhoek
4. Größe: fast so groß wie Deutschland und Polen zusammen
5. Sprachen: Englisch, Afrikaans, Deutsch, Oshiwambo
6. Währung: Namibia-Dollar
7. Landschaft: Wüsten, Berge und weite Ebenen
8. Tiere: Elefanten, Zebras, Löwen, Leoparden und viele mehr
9. Besonderheit: Volk der San lebt dort seit sehr langer Zeit

Landschaft und Natur

In Namibia gibt es Wüsten, Berge und weite Ebenen. Besonders bekannt ist die Namib-Wüste. Sie ist sehr alt und oft sehr heiß. Im Norden liegt der Etosha-Nationalpark. Dort leben viele wilde Tiere.

Tiere in Namibia

In Namibia gibt es viele Wildtiere, zum Beispiel Elefanten, Zebras, Leoparden, Löwen, Flamingos, Geier und Krokodile. Außerdem leben dort Antilopen, Springböcke, Strauße und Wüstenottern.

Essen in Namibia

Viele Menschen essen gern Maisbrei mit Gemüse, Fleisch oder Bohnen. Manchmal werden auch gebratene Raupen gegessen. Es gibt viel Obst wie Melonen, Orangen und Bananen sowie Gemüse wie Kürbis, Kartoffeln und Tomaten. Manche Menschen mögen auch Schwarzwälder Kirschtorte.



Besonderheiten

In Namibia leben heute noch Menschen aus dem Volk der San. Sie waren die ersten Menschen in diesem Land. Wissenschaftler sagen, dass sie zu den ältesten Völkern der Erde gehören.

Autor*innen: Mikurab, Hoang, Radu

Namibia – Ludwig-Hoffmann-Grundschule – Willkommensklasse

Unsere Videokonferenz nach Windhoek

Wie läuft ein Schultag in Berlin ab und wie ist es an der **Holy Cross Convent Primary School in Windhoek**? In unserer Videokonferenz haben wir über Schulzeiten, Pausen, Essen, Ferien, Wetter und Lieblingsspiele gesprochen.

Um wie viel Uhr beginnt eure Schule?

Willkommensklasse: Unser Schultag startet um 7:50 Uhr.

Partnerklasse: Bei uns beginnt die Schule schon kurz nach 7 Uhr.

Wann endet die Schule?

Willkommensklasse: Meistens um 14 Uhr, manchmal auch um 15 Uhr.

Partnerklasse: Bei uns endet die Schule am frühen

Willkommensklasse: Ja, es gibt Essen in der Schule.

Partnerklasse: Viele bringen Essen von zu Hause mit und es gibt auch einen Kiosk.

Habt ihr eine Mensa?

Willkommensklasse: Ja. Wir bekommen oft eine Karte und können damit ein Essen holen, z.B. Suppe oder Nudeln.

Partnerklasse: Bei uns essen viele eher mitgebrachtes Essen oder kaufen etwas am Kiosk.

Um wie viel Uhr geht ihr schlafen?

Willkommensklasse: Manche gehen so gegen 22 Uhr schlafen. Viele aber früher.

Partnerklasse: Einige gehen bei uns auch um 10 Uhr ins Bett.



Nachmittag, ungefähr kurz nach 13 Uhr.

Wie viele Pausen habt ihr am Schultag?

Willkommensklasse: Wir haben zwei Pausen.

Partnerklasse: Wir haben auch zwei Pausen.

Welche Schulfächer habt ihr?

Willkommensklasse: Wir haben zum Beispiel Deutsch, Mathe, Englisch, Sport, Kunst und Musik. Manchmal auch zusätzlich Förder-/Nachhilfeunterricht.

Partnerklasse: Bei uns gibt es auch Deutsch und andere Sprachen, Mathe und Englisch, außerdem Kunst, Musik, Sport, Religion und Computer/Technologie.

Gibt es bei euch Essen in der Schule?

Welche Jahreszeit ist bei euch gerade und wie ist das Wetter?

Partnerklasse: Bei uns ist gerade Sommer. Die Jahreszeiten sind nicht immer so deutlich, oft merkt man vor allem Sommer und Winter.

Wie kalt wird es bei euch im Winter? Habt ihr Schnee?

Partnerklasse: Es kann bis -10 Grad werden, meistens aber eher -2 bis -4 Grad. Schnee haben wir kaum.

Wie heiß wird es im Sommer?

Partnerklasse: In der Hauptstadt sind es oft um die 35 Grad. In der Wüste kann es sogar 45 Grad heiß werden.

Wie spät ist es bei euch gerade?

Willkommensklasse: Bei uns war es 11:40 Uhr.

Partnerklasse: Bei uns ist es 10:40 Uhr, also eine Stunde Unterschied.

Namibia – Ludwig-Hoffmann-Grundschule – Willkommensklasse

Habt ihr so etwas wie „Klassendienst“ oder einen „Klassenrat“?

Willkommensklasse: Ja, wir haben Klassendienst (z.B. Tafel wischen, aufräumen) und einen Klassenrat, wenn es Probleme oder Ideen gibt.

Partnerklasse: Bei uns gibt es ältere Schüler*innen (z.B. aus Klasse 7), die als Vertretung helfen. Die Jüngeren können ihnen Ideen sagen, und dann wird darüber gesprochen.



Was macht ihr nach der Schule und welche Spiele mögt ihr?

Willkommensklasse: Viele spielen nach der Schule Fußball oder sind zu Hause am Handy und spielen Roblox.

Partnerklasse: Spiele wie Roblox sind hier auch beliebt und Minecraft.



Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler der **Holy Cross Convent Primary School in Windhoek** für die tolle Videokonferenz! Es war spannend zu hören, was bei euch in der Schule gleich ist und was ganz anders läuft. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen und schicken liebe Grüße aus Berlin!

Wir sind die Klasse 4b der Grundschule am Insulaner und in unserer ersten Ausgabe der Insulaner News schauen wir über unseren Tellerrand hinaus. Wir beschäftigen uns mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, den Kinderrechten und dem Land Marokko. Außerdem haben wir einen eigenen Stadtplan entwickelt und zeigen, wie unsere Traumstadt nachhaltig und kinderfreundlich aussehen soll. Und wir berichten über Marokko und das Solarkraftwerk Noor, das Strom aus Sonnenlicht erzeugt.

SDGs – Grundschule am Insulaner – Klasse 4b

Unsere Stadt der Zukunft – nachhaltig und kinderfreundlich

Wir haben uns mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen beschäftigt. Hier erzählen wir euch etwas über Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden. Dabei haben wir überlegt, wie eine Stadt aussehen soll, in der sich alle Menschen wohlfühlen können. Zu diesem Ziel haben wir auch einen Stadtplan mit unseren eigenen Ideen gebastelt.



Das ist unsere Traumstadt: Insulaner City

In unserer Stadt sollen alle Menschen gut leben können. Dazu gehören saubere Luft und weniger Autos. Außerdem soll es mehr Natur in der Stadt geben. Wichtige Orte sollen sicher sein und gemeinsam geplant werden.

Nachhaltige Städte haben auch viel mit Kinderrechten zu tun. Saubere Luft bedeutet das Recht auf Gesundheit. Mehr Schulen bedeuten das Recht auf Bildung.

Mehr Spielplätze stehen für das Recht auf Spiel und Freizeit. Mehr Wohnungen bedeuten ein

Recht auf ein Zuhause. Sichere Straßen sind wichtig für das Recht auf Schutz. Mitbestimmung heißt, dass Kinder sagen dürfen, wie ihre Stadt aussehen soll.



In unserer Stadt ist uns wichtig, dass alle gut leben können. Wir würden weniger Müll machen und Strom sparen. Strom wird von Windrädern erzeugt. Außerdem würden wir darauf achten, dass Luft, Wasser und der Boden sauber bleiben. Es soll mehr Parks geben, mehr Spielplätze und mehr Grünflächen. Außerdem würden wir mehr Schulen bauen, damit alle Kinder gut lernen können.



Wir sind die Klasse 4b

Kinderrechte – Grundschule am Insulaner – Klasse 4b

Kinderrechte – warum sie so wichtig sind

Kinderrechte gibt es, weil Kinder früher oft schlecht behandelt wurden. Viele Kinder mussten arbeiten, obwohl sie noch jung waren. Es gab keine Regeln, die Kinder vor Gewalt geschützt haben. Manche Kinder hatten nicht genug zu essen oder nichts zu trinken. Deshalb wurden die Kinderrechte beschlossen, damit Kinder überall auf der Welt geschützt sind und gut aufwachsen können.

Die Kinderrechte wurden am 20. November 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen. Dieser Tag heißt heute auch *Internationaler Tag der Kinderrechte*. Insgesamt gibt es 54 Kinderrechte, die für Kinder auf der ganzen Welt gelten.

Wir finden viele Kinderrechte besonders wichtig. Das Recht auf Bildung ist wichtig, weil jedes Kind zur Schule gehen und etwas lernen darf. Das Recht auf Spiel und Freizeit ist wichtig, weil Kinder Zeit zum Spielen und Ausruhen brauchen. Das Recht auf Schutz ist wichtig, damit Kinder keine Angst haben müssen. Außerdem finden wir das Recht auf Privatsphäre wichtig, weil wir manchmal unsere Ruhe brauchen und nicht immer beobachtet werden wollen.



WELCHE RECHTE HABEN KINDER?

WICHTIGE KINDERRECHTE SIND ZUM BEISPIEL:

- RECHT AUF BILDUNG
- RECHT AUF SCHUTZ VOR GEWALT
- RECHT AUF MITBESTIMMUNG
- RECHT AUF GESUNDHEIT
- RECHT AUF SPIEL UND FREIZEIT
- RECHT AUF EIN ZUHAUSE
- RECHT AUF GLEICHHEIT
- SCHUTZ IM KRIEG UND AUF DER FLUCHT

DIESE RECHTE GELTEN FÜR ALLE KINDER –
EGAL WO SIE LEBEN.

Spielen ist ein Kinderrecht!

Wusstet ihr, dass **Spielen ein Kinderrecht** ist? In den Kinderrechten steht, dass Kinder das Recht auf **Spiel, Freizeit und Erholung** haben. Also nicht nur Schule und Pflichten, sondern auch Zeit zum Spielen, Ausruhen und Spaß haben.

Ich finde das wichtig, weil man beim Spielen ganz viel lernt: Teamarbeit, Regeln, neue Ideen und man kann Stress abbauen. Freizeit ist auch dafür da, dass der Kopf mal Pause bekommt.

Leider können nicht alle Kinder gut spielen. Manche haben keinen sicheren Spielplatz, müssen viel helfen oder haben kaum freie Zeit. Das ist unfair, weil jedes Kind spielen dürfen sollte.

Deshalb finde ich: Es braucht mehr sichere Orte zum Spielen und Erwachsene sollten verstehen, dass Spielen nicht „Quatsch“ ist, sondern **wichtig für Kinder**.

Marokko – Grundschule am Insulaner – Klasse 4b

Unser Partnerland:

Marokko

Marokko liegt im Nordwesten von Afrika. Das Land ist 446.550 Quadratkilometer groß. In Marokko leben etwa 37 Millionen Menschen.

Die Hauptstadt von Marokko heißt Rabat. Dort leben ungefähr 600.000 Menschen. Weitere große und bekannte Städte sind Casablanca, Fès, Tanger und Marrakesch.

Die Nachbarländer von Marokko sind Algerien und Mauretanien. Marokko liegt nicht nur in Afrika, sondern hat auch eine lange Küste am Atlantischen Ozean und grenzt im Norden an das Mittelmeer. In Marokko werden vor allem Arabisch und Tamazight gesprochen. Neben Arabisch und Tamazight sprechen viele Menschen auch Französisch, besonders in der Schule, bei der Arbeit oder in Städten. In Marokko bezahlt man mit dem Dirham.

Die Flagge von Marokko ist rot. In der Mitte befindet sich ein grüner Stern.



Die meisten Menschen in Marokko sind Muslime, aber es gibt dort auch andere Religionen. Marokko ist ein Land mit vielen Kulturen und Traditionen.

Die Landschaft in Marokko ist sehr unterschiedlich. Es gibt Wüsten, Küsten und Gebirge. Ein Teil der Sahara liegt in Marokko. Außerdem gibt es das Atlasgebirge, das über 4.000 Meter hoch ist.

In Marokko leben viele verschiedene Tiere. Zum Beispiel Kamele, Dromedare, Berberaffen, Wüstenfüchse, Ziegen, Adler, Falken, Otter, Gazellen, Schakale

und auch Schlangen wie Kobras.

Die Menschen in Marokko essen gerne Couscous, Datteln, Melonen, Orangen, Granatäpfel und Feigen. Außerdem essen sie viel Gemüse wie Tomaten, Zucchini, Auberginen und Kichererbsen.

Tiere in Marokko und in Deutschland

In Marokko gibt es Kamele und Dromedare, in Deutschland leben stattdessen Kühe und Pferde.

In Marokko leben Wüstenfüchse, in Deutschland kennt man eher den Rotfuchs.

Gazellen kommen in Marokko vor, in Deutschland gibt es dafür Rehe und Hirsche.

In Marokko leben Adler und Falken, in Deutschland zum Beispiel Bussarde und Eulen.

Schlangen wie Kobras gibt es in Marokko, in Deutschland leben harmlose Ringelnattern.

Wusstest du schon?

Marokko liegt in Afrika und hat Meer, Berge und Wüste.

Das Atlasgebirge ist über 4.000 Meter hoch.

In Marokko sprechen viele Menschen Arabisch, Tamazight und auch Französisch.

Mintztee ist sehr beliebt und wird oft Gästen angeboten.

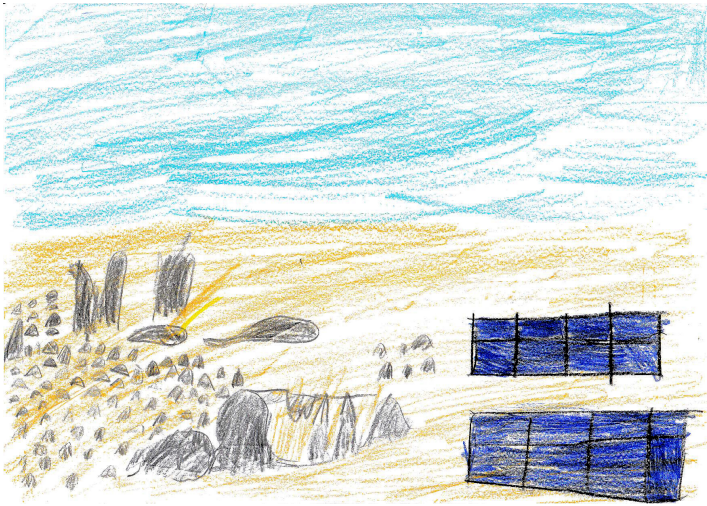
Die Flagge von Marokko ist rot mit einem grünen Stern.

Marokko ist ein Königreich. Der König heißt Mohammed VI. In jeder großen Stadt hat der König einen eigenen Palast. Das ist etwas Besonderes an Marokko.

Marokko – Grundschule am Insulaner – Klasse 4b

Das Solarkraftwerk Noor

Das Solarkraftwerk Noor steht in der Nähe der Stadt Ouarzazate in Marokko. Der Name „Noor“ bedeutet auf Deutsch „Licht“. Das passt gut, weil das Kraftwerk Strom aus Sonnenlicht herstellt. Noor ist eines der größten Solarkraftwerke der Welt.

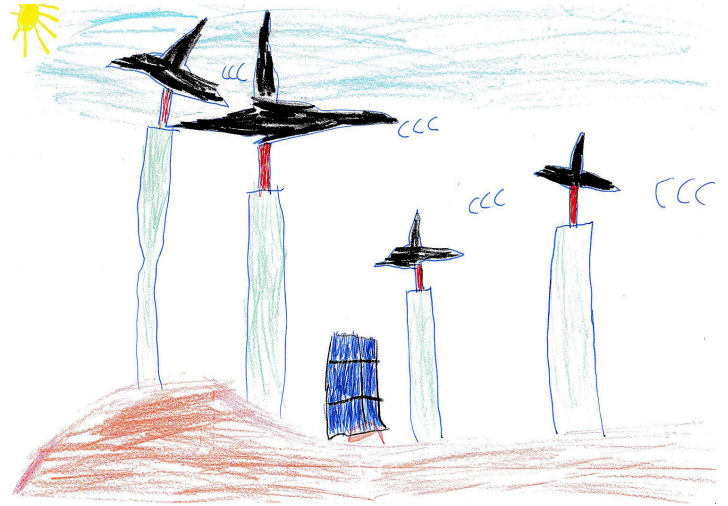


Das Kraftwerk erzeugt Strom mit vielen Spiegeln und Solarmodulen. Diese fangen das Sonnenlicht ein und wandeln es in Energie um. Dabei entstehen keine Abgase und kein Rauch wie bei Kohle- oder Ölkraftwerken.

Der Strom aus dem Solarkraftwerk Noor ist gut für die Umwelt, für Pflanzen, Tiere und Menschen. Es entsteht viel weniger CO₂, deshalb hilft das Kraftwerk dabei, das Klima zu schützen. Sauberer Strom sorgt außerdem für bessere Luft, besonders in Städten.



Marokko möchte bis zum Jahr 2030 noch mehr Anlagen für Sonnen-, Wind- und Wasserkraft bauen. Das Land nutzt damit die vielen Sonnenstunden besonders gut. So soll die Umwelt besser geschützt werden und es soll genug saubere Energie für die Zukunft geben.



SDGs – Grundschule am Insulaner – Klasse 4b

Noor und die nachhaltigen Entwicklungsziele

Das Solarkraftwerk Noor passt gut zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen.

Es hilft besonders bei:

Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie

Noor erzeugt Strom aus Sonnenlicht. Das ist erneuerbar und geht nicht aus.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Sauberer Strom sorgt für bessere Luft und ein gesünderes Leben in Städten.

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Durch Solarstrom entsteht weniger CO₂. Das hilft, den Klimawandel zu bremsen.

Mitmach-Tipp: Das kannst du für die Umwelt tun!

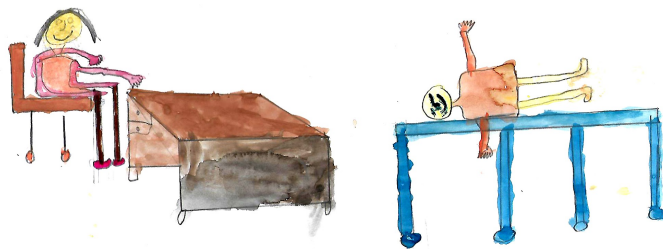
1. Licht aus, wenn du den Raum verlässt – das spart Strom.
2. Geräte ganz ausschalten und nicht im Stand-by lassen.
3. Zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren, wenn der Weg nicht weit ist.
4. Müll trennen und Dinge reparieren, statt sie wegzwerfen.
5. Mit anderen darüber sprechen, warum saubere Energie wichtig ist.
6. Schon kleine Dinge helfen, unsere Erde zu schützen!

Marokko – Anglo School

Mädchen und Frauen in Marokko: Früher, heute und morgen

Früher war es oft so: Viele Frauen kümmerten sich vor allem um die Kinder und den Haushalt. Viele durften nicht selbst entscheiden, wie sie leben möchten. Manche Mädchen durften nicht zur Schule gehen oder später einen Beruf lernen. Auch Arbeiten war für viele Frauen nicht erlaubt oder sehr schwer.

Heute hat sich vieles verändert. Viele Mädchen gehen zur Schule, machen eine Ausbildung und arbeiten in verschiedenen Berufen. Sie können mehr selbst entscheiden und haben mehr Rechte als früher. Außerdem können sie in ihrer Stadt oder ihrem Dorf mithelfen und mitbestimmen.



Trotzdem gibt es noch Probleme. In manchen ländlichen Gegenden ist es für Mädchen immer noch schwer, zur Schule zu gehen. Außerdem werden manche Mädchen zu früh verheiratet. Wir hoffen, dass sich das weiter verbessert, damit alle Mädchen lernen dürfen und ihre Rechte wirklich bekommen.

Autor*innen: Sakina, Zahra, Zainab, Hatem (Marrakech)

Lasst uns unsere Bäume schützen!

Die Umwelt ist alles, was um uns herum ist: Luft, Wasser, Boden und Wälder. Leider hat die Umwelt auch Probleme. Manchmal ist die Luft schmutzig, weil Fabriken und Autos Abgase machen. Und oft liegt Müll auf den Straßen oder in der Natur. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern schadet auch Pflanzen und Tieren.

Uns fällt auf, dass in unserer Umgebung Bäume gefällt werden. Manche Menschen brauchen Holz zum Kochen, zum Heizen oder zum Bauen. Aber dabei vergessen viele, wie wichtig Bäume für uns sind. Bäume machen Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Sie nehmen Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft auf und helfen so beim Klimaschutz. Ihre Wurzeln halten den Boden fest, damit er bei Regen nicht weggespült wird. Und unter Bäumen ist es oft kühler, weil sie Schatten spenden.



Marokko – Anglo School

Bäume sind auch ein Zuhause für viele Tiere. Vögel bauen dort Nester, Insekten leben in der Rinde, und manche Tiere finden dort Schutz. Außerdem geben uns Bäume Früchte und helfen der Natur, gesund zu bleiben.



Wir können Müll richtig wegwerfen, Papier sparen und vorsichtig mit Pflanzen umgehen. Und wenn möglich, können wir auch Bäume pflanzen oder uns dafür einsetzen, dass nicht unnötig Bäume gefällt werden. Denn: Ohne Bäume geht es uns und der Natur schlechter.

Lösungen zum Erhalt von Bäumen:

Bäume pflegen.

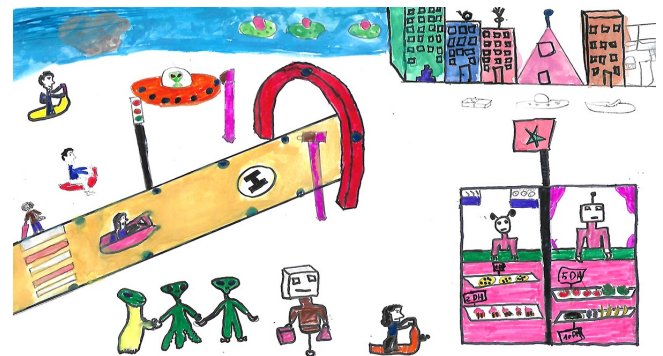
Menschen daran hindern, Bäume zu fällen, und Gesetze zu ihrem Schutz erlassen.

Baumpflanzaktionen organisieren, um die Schönheit unserer Umgebung zu bewahren.

Das Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen stärken.

Solarenergie anstelle von Kohle nutzen, die Bäumen schadet.

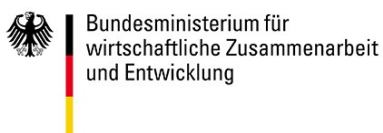
Autor*innen: Anas, Yassir, Khalil, Mohsen (Marrakech)



Gefördert von



Im Auftrag des



Gefördert durch:

Brot
für die Welt

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst



Gefördert aus Mitteln der Landesstelle für
Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin:

Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	BERLIN	
--	---	---------------	--

Für die Inhalte der Publikation ist allein die bezuschusste Institution verantwortlich.
Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt für Wirtschaft, Energie
und Betriebe wieder.